



## Protokoll des 39. Delegiertentages des RDB e.V. am 20.05.06



Ort: Essen, Congress Center Essen

Beginn: Bergmännische Feierstunde um 10:00

Ende: 12:45

Der 1. Vorsitzende, **Theo Schlösser**, eröffnet den 39. Delegiertentag des RDB e.V. im Rahmen der vormittäglichen Feierstunde und begrüßt die Gäste aus der Kommunalpolitik, Wirtschaft, Verbänden, Behörden und Ausbildungsstätten sowie die versammelten Delegierten mit einem herzlichen Glückauf.

In seinen Begrüßungsworten zitiert er Kaiser Lothar aus dem 9. Jahrhundert mit der Aussage, „Die Zeiten ändern sich und wir uns in ihnen“. Er stellt dabei die provokante Frage, ob dies auch für den RDB in der heutigen Zeit so gilt?

Die zwei Jahre seit des letzten Delegiertentages, so **Theo Schlösser**, sind im Rückblick schnell vergangen und die Veränderungen in der Gesellschaft ebenso. Dies ist ganz deutlich bei der Entwicklung der Energiepreise auf dem Weltmarkt und die damit verbundenen Auswirkungen auf unser Gemeinwesen zu spüren.

„Deutschland, Insel der naiven Glückseligen“ so umschreibt der Energieexperte Frank Umbach die deutsche Energiepolitik. Es fehle ein Konzept, so sagt er. Hat er recht mit dieser provokativen Feststellung?

Die Preise für Erdöl- und Erdgas haben sich in einem solchen Maß verteuert, dass die Bundesrepublik und die sie führenden Repräsentanten Vorstellungen über einen vernünftigen Energiemix für die Zukunft entwickeln müssen. In diesen Konzepten müssen auch die fossilen Energieträger, die in Deutschland noch reichlich vorhanden sind, mit eingebunden werden. Auch die weitere Nutzung der Kernenergie muss bei den Überlegungen eine ernstzunehmende Alternative bleiben.

Er weist daraufhin, dass die Braunkohle der einzige Energieträger in der Bundesrepublik ist, der in großen Mengen und ohne staatliche Beihilfen zur Verfügung steht. Bei der Entwicklung von neuen Kraftwerkslinien (BoA) werden die neusten Techniken bei der Verstromung der Braunkohle entwickelt. Preisliche Risiken ergeben sich nur aus politischen Rahmenbedingungen, wie z.B. der Zuteilung von CO<sub>2</sub> Zertifikaten, aber nicht durch die Lagerstätten.

Auch die heimische Steinkohle, so der 1. Vorsitzende, muss auf Dauer – trotz staatlicher Zuschüsse – ihren Platz bei der Stromerzeugung behalten. Sie ist die Basis für eine industrielle Wertschöpfungskette und eine gesicherte und von außen unabhängige Versorgung bei der Strom- und Stahlerzeugung sowie für die Bergbauzulieferindustrie.

Zu einem vernünftigen Energiemix gehören zweifellos auch die Gewinnung von Energie durch Wind, Sonne und Wasserkraft. Sie sind, so **Theo Schlösser**, die sauberste Art der Energiegewinnung, aber auch die teuerste Art. Dies ist gerade für die energieintensiven Industriebetriebe (Aluminiumherstellung etc.), aber auch für Mittelstandsunternehmen und dem Handwerk ein nicht zu unterschätzender Teil bei der Herstellung ihrer Produkte.

Vor diesem Hintergrund müssen für den Energiemix der Zukunft die Rahmenbedingungen von der Politik jetzt gestellt werden.

Dazu gehört auch eine ergebnisoffene Diskussion über die Endlagerung von radioaktiven Abfällen aus den Kernkraftwerken und Forschungs- und Universitätsanstalten.

Hier müssen zügig die Erkundungsarbeiten im Salzstock Gorleben, sowie die planerischen Arbeiten in Schacht Konrad in Salzgitter weitergeführt werden. Gerade für unsere Mitglieder bei der DBE in den Standorten Gorleben und Salzgitter würde die Aufhebung des Moratoriums, sowie die Umsetzung des gerichtlich festgestellten Planfeststellungsverfahrens Planungssicherheit für ihre Arbeitsplätze geben.

Der 1. Vorsitzende weist daraufhin, dass gerade zu diesem Punkt der heutige Festvortrag von Herrn Michael Ripkens, Geschäftsführer der DBE in Peine eine Antwort geben kann.

Der komplette Redebeitrag des 1. Vorsitzenden **Theo Schlösser** zur Eröffnung des 39. Delegiertentages wird in der Ausgabe Nr. 6 der Zeitschrift "bergbau" veröffentlicht.

Der weitere Verlauf der Feierstunde wird maßgeblich von dem Festvortrag durch den Assessor des Bergfaches und Geschäftsführer der DBE Herrn **Michael Ripkens** bestimmt. Unter der Überschrift „Stand der Endlagerung von radioaktiven Abfällen in der Bundesrepublik Deutschland“ stellt er die bisherigen Arbeiten vor.

Der zusammenfassende Vortrag und die Grußworte der Gäste aus Kommunalpolitik, Wirtschaft, und Verbänden werden in einer der nächsten Ausgaben der Zeitschrift "bergbau" ausführlich dargestellt.

Im weiteren Verlauf der Feierstunde ernennt der RDB e.V. seinen scheidenden Schatzmeister, **Christfried Seifert**, zum Ehrenmitglied des RDB e.V.

In seiner Laudatio beschreibt der 1. Vors. **T. Schlösser** den Lebensweg von **Chr. Seifert** als ein Stück Unterricht im Fach Geschichte. Dieser Weg begann bei seiner Geburt im Jahr 1935 in Plauen im Vogtland. Nach kurzem Umzug der Familie nach Wilhelmshaven kehrte **Chr. Seifert** wieder nach Plauen zurück. Hier erlebte er den 2. Weltkrieg und eine kurze Phase der Nachkriegszeit. Seine weiteren Stationen im Laufe der Zeit waren wieder Wilhelmshaven, mit Abschluss der Realschule. Sein Berufsweg führte ihn dann in Richtung Ruhrgebiet, wo er auf der Zeche Rosenblumendelle in Mühlheim an der Ruhr die Berglehrlingslehre begann. Nach Abschluss der Knappenprüfung und dem Besuch von Aufbauschool und dem abschließenden, erfolgreichen Besuch der Bergschule konnte **Chr. Seifert** auf der Schachtanlage Diergardt Mevissen seine erste Anstellung als Grubensteiger antreten.

Die sich abzeichnende Zechenschließung bewog ihn sein freiwilliges Engagement beim THW zur Abkehr aus dem Bergbau. Über eine Geschäftsführertätigkeit beim THW und die damit verbundene Anstellung beim Bundesamt für Zivilschutz in Bad Godesberg, sowie danach die Beschäftigung beim U-Bauamt Duisburg und später als Koordinator im Tiefbauamt der Stadt Duisburg, zeichnen einen interessanten beruflichen Lebensweg.

Im Jahr 1960 wird **Chr. Seifert** Mitglied im ReB, dem späteren RDB. Auf dem Delegiertentag im Mai 1968 wird er mit 4 anderen Kameraden in den Hauptvorstand als Schatzmeister für den RDB gewählt. Dies Amt bekleidet er 38 Jahre. In dieser Zeit hat er mit großem Einsatz und mit profundem Fachwissen die finanziellen Angelegenheiten des RDB e.V. für seine Mitglieder ohne pekuniäre Vergütung gemacht. Dabei ist der Verband über den gesamten Zeitraum finanziell nie in unruhiges Fahrwasser geraten. Dies ist sein großer Verdienst für den RDB e.V. Dafür dankt der 1. Vors. **Chr. Seifert** im Namen der Mitglieder und trägt ihm die Ehrenmitgliedschaft des RDB an.

**Chr. Seifert** bedankt sich beim 1. Vors., sowie bei den anwesenden Delegierten des RDB für die Auszeichnung zum Ehrenmitglied im RDB. Die Aufgaben im RDB haben ihn geprägt und auch immer eine besondere Freude bereitet. Er dankt allen Mitgliedern in den Bezirksvereinen und den alten und den jetzigen Mitgliedern des Hauptvorstandes für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen. Dem RDB und seinem am heutigen Tage zu wählenden Nachfolger wünscht er eine glückliche Hand und eine erfolgreiche Zukunft.

Nach dem Schlusswort durch den 1. Vors. **T. Schlösser** und dem gemeinsamen Singen des Steigerliedes lädt der 1. Vors. die Gäste und die Delegierten zu einem kleinen Imbiss ein.

Die gesamte Feierstunde wird musikalisch begleitet vom Orchester der RWE Power AG – Essen / Köln unter der Leitung von **Ralf Conzen**.

## 2. Teil – Arbeitstagung der Delegierten ab 14:00

### Top 1: Genehmigung der Tagesordnung

- ⇒ Das Vorstandsmitglied des Hauptvorstandes **P. Koch** stellt die Tagesordnung für die Arbeitstagung vor. Nach kurzen Erläuterungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und deren Inhalten beschließt der Delegiertentag einmütig die Tagesordnung ohne Änderungswünsche anzunehmen.

### Top 2: Eröffnung und Einleitung in die Arbeitstagung

- ⇒ Der 1. Vors. **T. Schlösser** geht bei seinen Eröffnungsworten noch einmal auf die am Vormittag stattgefundene Feierstunde ein. Er stellt dabei fest, dass die Veranstaltung gelungen war und der RDB weiterhin in der Wirtschaft, in der Politik, in Interessenverbänden hohe Akzeptanz und Wohlwollen genießt. Dies ist gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig, weil dadurch unsere Arbeit in den verschiedenen Gremien des RDB maßgeblich davon beeinflusst und geprägt werden. Mit diesen einleitenden Worten eröffnet er die Arbeitssitzung.

### Top 3: Totenehrung

- ⇒ Der Geschäftsführer **W. Mayer** bittet die Delegierten sich zu Ehren der verstorbenen Mitglieder im RDB zu erheben. Im abgelaufenen Zeitraum von 1.4.2004 bis heute sind 221 Kameraden verstorben. Im Namen aller Verstorbenen nennt er drei Kameraden, die in ihren Bezirksvereinen ehrenamtlich verschiedene Funktionen wahrgenommen haben. Dies waren die Kameraden **H. Swidurski** und **H. Böhnke** vom BV Wanne – Eickel und **H. Keller** vom BV Wattenscheid. Der verstorbene Kamerad **H. Böhnke** war auch Mitglied im Ehrenrat des RDB.
- ⇒ Der Geschäftsführer bedankt sich bei den Delegierten für die Anteilnahme.

### Top 4: Feststellung der Beschlussfähigkeit

- ⇒ Hauptvorstandsmitglied **P. Koch** stellt fest, dass die Einladungen zu der heutigen 39. Delegiertenversammlung in Heft 3 der Zeitschrift "bergbau", sowie der Vorschlag zur Tagesordnung veröffentlicht wurden. Damit waren die Delegierten satzungsgemäß zum Delegiertentag eingeladen. Nach der satzungsgemäßen Delegiertenzahl für die Teilnahme am heutigen Delegiertentag (278) sind 228 Kameraden/innen aus 40 Bezirksvereinen anwesend. Damit ist der Delegiertentag laut Satzung beschlussfähig.

### Top 5: Berichte des Hauptvorstandes

- **Gesamtbericht 1. Vors. T. Schlösser**

- ⇒ **T. Schlösser** geht am Anfang seiner Ausführungen auf die Mitgliederentwicklung im RDB ein. Danach ist diese Aufgabe eine primäre Tätigkeit für den Hauptvorstand. In Zeiten zurückgehender Beschäftigungen im Bergbau aber auch in anderen Bereichen der Wirtschaft ist auch der RDB von zurückgehenden Mitgliederzahlen betroffen. Gerade in dem Bereich des ureigensten Wirtschaftszweiges für unsere Mitglieder gehen pro Jahr bis zu 2000 – 3000 Arbeitsplätze verloren. Viele Kameraden, die auf diesen Arbeitsplätzen ihren Dienst verrichteten, sind durch Anpassungen oder Abkehr aus dem Berufsleben ausgeschieden, oder haben sich außerhalb des Bergbaus neuen Beschäftigungsfeldern zugewandt. Viele dieser Mitglieder sind aber auch oder waren RDB – Mitglieder.
- ⇒ Die aktuelle Mitgliederzahl beläuft sich zurzeit auf 8.381 Personen.
- ⇒ Aufgrund der zurückgehenden Mitgliederzahlen und die damit verbundene Erhöhung des Altersdurchschnitts unserer Mitglieder im RDB, ist es auch nicht verwunderlich, dass in den Bezirksvereinen Nachwuchskräfte für die Vorstandstätigkeit fehlen.

- ⇒ Dieser Tatsache entsprechend, hat sich der BV Herne aufgelöst und dem BV Langendreer angeschlossen. Der Hauptvorstand, so der 1. Vors., hat diesen Schritt maßgeblich mit begleitet und dankt dem BV Langendreer für die kooperative Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit. Er weist daraufhin, dass bei einer ähnlichen Konstellation eine frühzeitige Information an den Hauptvorstand nützlich ist. Der Hauptvorstand kann dann unmittelbar aktiv werden und für eine ähnliche Lösung sorgen.
- ⇒ Der 1. Vors. geht in seinen Ausführungen aber auch auf erfreuliche Aussagen zur Mitgliederentwicklung ein. Danach konnte der RDB in den zurückliegenden 2 Jahren 262 neue Mitglieder begrüßen. Diese neuen Mitglieder sind überwiegend junge Personen auch außerhalb des Kernbereiches Bergbau, sowie Student/innen der TFH in Bochum und der Bergakademie in Freiberg.
- ⇒ Der eingeschlagene Weg von Veranstaltungen überregionaler Art (Überregionaler Betriebserfahrungsaustausch) wird fortgesetzt. Nach der erfolgreichen 1. Veranstaltung dieser Art in 2004 wird der Hauptvorstand im September dieses Jahres wieder einen Erfahrungsaustausch in der Verbindung mit der Fa. becker-mining-systems in Marl durchführen. Die Bezirksvereine sind bereits informiert, und der HV hofft, dass möglichst junge Mitglieder an der Veranstaltung teilnehmen können.
- ⇒ In der Zusammenarbeit mit ausländischen Ingenieurvereinigungen konnten mit der polnischen Vereinigung in Wroclaw weitergehende Vereinbarungen hinsichtlich einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit intensiviert werden. Beginnend mit dem nächsten Jahr, so der 1. Vors., sollen Erfahrungsaustausche mit polnischen Ingenieuren stattfinden. Über die Durchführungen wird der HV die BV noch detailliert unterrichten.
- ⇒ Die Zeitschrift "bergbau" ist weiterhin unser Aushängeschild in der Öffentlichkeit. Durch den vorbildlichen Einsatz des Redaktionsteams entsteht jeden Monat eine Zeitschrift, die sich mit anderen Zeitschriften ähnlicher Prägung absolut vergleichen kann. Den Herren *B. Wutzler*, *H. Dwors*, *P. Bölling* und neu im Redaktionsteam *K. Hupfer* gebühren Dank und Anerkennung für dieses ehrenamtliche Engagement für unseren RDB.
- ⇒ In seinen weiteren Ausführungen geht *T. Schlösser* auf die finanziellen Rahmenbedingungen bei der Herstellung der Zeitschrift (ca. 60 % des Budgets) ein. Unter der Annahme weiter zurückgehenden Haushaltsmittel durch Mitgliederverluste, hat der EV-Vorstand am 5.11.05 dem HV einen Auftrag zu einer Ausschreibung für die Herstellung der Zeitschrift gegeben. Dieser Auftrag wurde Anfang des Jahres durchgeführt. Danach können wir bei gleicher Auflagenhöhe (12 Ausgaben a 48 Seiten) und absolut identischer Qualität bis 2008 mit einem erheblichen Preisnachlass durch den jetzigen Verlag, die Zeitschrift weiterhin herausgeben.
- ⇒ Im Jahr 2008 wird auf Grundlage der dann zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eine neue Ausschreibung vorbereitet.
- ⇒ Ein weiterer Schwerpunkt der Aufgaben war die Aufbereitung des Internetportales für den RDB. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe, die von *P. Koch* und *U. Dondorf* geleitet wurde, konnte der Auftritt neu überarbeitet werden. Das Ergebnis ist gut gelungen und alle Kameraden, die jetzt unser Portal aufrufen, sind mit dem neuen Zuschnitt zufrieden. Aber auch auf diesem Arbeitsfeld ist ein laufender Ergänzungs- und Veränderungsprozess einzuhalten.
- ⇒ Der 1. Vors. geht in seinen Ausführungen auch auf die neue Rechtsschutzrichtlinie ein. In intensiver Zusammenarbeit mit der Justitiarin des RDB, Fr. Dr. *A. Wassermeyer*, ist jetzt ein Entwurf erarbeitet und auf der Erw. Vorstandssitzung im November 2005 vorgestellt worden. Der Vorschlag wird im Verlauf der heutigen Arbeitssitzung zur Beschlussfassung vorgestellt.
- ⇒ Am Schluss seiner Ausführungen bedankt sich der 1. Vors. bei allen Beteiligten, die im RDB in verantwortungsvoller Funktion dazu beitragen, dass die Aufgaben für unsere Mitglieder in voller Zufriedenheit erledigt werden. Dazu zählt er die juristische Beratung durch Fr. Dr. *Wassermeyer*, die Mitarbeit der Mitglieder im Beirat der Zeitschrift "bergbau", sowie die Damen der Geschäftsstelle, Fr. *Rasch* und Fr. *Müller*, die unsere Mitglieder von nah und fern bei ihren Anfragen hervorragend betreuen. Einen weiteren Dank spricht er allen HV-Mitgliedern für die kameradschaftliche und faire Zusammenarbeit aus. Für die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Ausbildung bedankt er sich bei den Ausbildungsstätten, sowie deren Ansprechpartnern. Am Schluss seiner Ausführungen wünscht er der Arbeitssitzung einen weiteren harmonischen Verlauf.

- **Geschäftsbericht *W. Mayer***

- ⇒ In seinem Rechenschaftsbericht geht der Geschäftsführer *W. Mayer* kurz noch einmal auf die Mitgliederbewegung im RDB ein. Leider hat sich der Mitgliederschwund auch in den vergangenen 2 Jahren fortgesetzt. Bei den Verlusten sind leider auch 221 verstorbene RDB-Mitglieder zu beklagen.
- ⇒ Erfreulich stellt er bei seinen Ausführungen fest, dass ein leichter Anstieg von Schülern und Studenten als Mitglieder (115) zu verzeichnen sind. Im Jahr 2004 waren noch 95 Schüler und Studenten in unserer Berufsvereinigung.
- ⇒ Er bittet die Funktionsträger in den Bezirksvereinen speziell an der Ruhr, dass gerade bei den personellen Anpassungen im Bereich der DSK, die Betreuung der davon Betroffenen aufrechterhalten bleiben muss. Nur dadurch kann man Abkehrwillige von einer weiteren Mitgliedschaft im RDB überzeugen.
- ⇒ Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Bezirksvereine im RDB von 44 auf 42 verringert. Der Bezirksverein Rheinland-Pfalz hat sich aufgelöst, und die Mitglieder haben sich benachbarten BV's angeschlossen. Der BV Herne hat sich bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung für den Zusammenschluss mit dem BV Langendreer ausgesprochen.
- ⇒ Ein weiterer, erfolgreicher Aspekt ist der wachsende Anteil von RDB-Kameradinnen in unserem Verband. Waren es noch 128 Damen in 2004, so ist der Anteil jetzt auf 137 Damen gestiegen.
- ⇒ *W. Mayer* stellt weiter fest, dass viele langjährige Mitglieder über Jahre dem RDB die Treue gehalten haben. Von der Gesamtmitgliederzahl haben 981 Mitglieder das 75. Lebensjahr überschritten. Daran kann man erkennen, dass die Mitgliedschaft im RDB einen besonderen Charakter beinhaltet.
- ⇒ In seinen weiteren Ausführungen berichtet *W. Mayer* über die Anzahl (13x) der stattgefundenen Vorstandssitzungen des HV. Weitere Sitzungen waren die des Ingenieursausschusses (2x), des Antragberatungsausschusses (2x), das Treffen des HV mit den BV-Vorsitzenden (3x). Der Redaktionsbeirat für die Zeitschrift hat 10 x getagt, und 2 x haben die Kassenprüfer die Haushaltslage geprüft.
- ⇒ Die Justitiarin Fr. Dr. *Wassermeyer* hat seit der Aufnahme ihrer Tätigkeit für den RDB (Januar 2005) 316 Anliegen von Mitgliedern im Rahmen des zu gewährenden Rechtsschutzes bearbeitet. Dafür bedankt sich der Geschäftsführer bei Fr. Dr. *Wassermeyer*.
- ⇒ Zum Schluss seiner Ausführungen macht der Geschäftsführer noch einige Anmerkungen zum RDB – Haus. Im Berichtszeitraum haben 3 Mieter ihre Mietverträge mit dem RDB gekündigt. Leider musste auch unser Ehrenmitglied und langjähriger Mieter in unserem Haus, *R. Scheffler*, aus gesundheitlichen Gründen seine Wohnung aufgeben und in ein Wohnheim umziehen. Nach intensiver Suche nach Nachmietern konnten neue Mieter gefunden werden.

- **Kassenbericht *Chr. Seifert***

- ⇒ Der Schatzmeister *Chr. Seifert* weist am Anfang seines letzten Kassenberichtes für den RDB noch einmal daraufhin, dass alle Bezirksvereine verpflichtet sind, ihre Kassenberichte dem Hauptvorstand zeitnah zur Kenntnis zu geben.
- ⇒ In seinem Bericht zum Jahresabschluss 2005 stellt er bilanzierend fest, dass durch Todesfälle und Austritte das Beitragsvolumen rückläufig ist. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Beiträge um 5.684,39 € verringert.
- ⇒ Weitere Mindereinnahmen in Höhe von 5328,50 € sind durch Mietleerstand der Wohnungen im RDB-Haus entstanden. In 2006 sind aber alle Wohnungen wieder vermietet, so dass hier keine Einnahmebußen mehr zu erwarten sind.
- ⇒ Zusammen mit den Zinseinnahmen haben sich saldierend die Einnahmen insgesamt um 10.019,74 € verringert.
- ⇒ Bei den Ausgaben weist er auf die Zeitschrift als größte Kostenstelle im Haushalt hin. Bei den Anzeigen in der Zeitschrift sind ebenfalls Mindereinnahmen zu verzeichnen. Im Zeitalter des Internets, so *Chr. Seifert*, ist diese Entwicklung aber nicht verwunderlich.

- ⇒ Bei den Jubiläumspäsenten verursachten die zu vergebenden Jubiläumshuhren zur 50-jährigen Mitgliedschaft im RDB eine Minderung der Einnahmen in Höhe von 2.048,27 €.
- ⇒ Die Ausgaben für das Personal in der Geschäftsstelle konnte durch den Personalwechsel um 8.121,46 € gesenkt werden. Diese Ausgabenminderung ist auf die Umwandlung der Halbtagsstelle in ein Beschäftigungsverhältnis auf 400 € Basis zurückzuführen.
- ⇒ Weitere Ausgaben waren die Anzeigengebühren für Wohnungsmakler und bedingte Reparaturen in den Wohnungseinheiten.
- ⇒ Beim den Betriebserfahrungsaustauschen und Fortbildungsmaßnahmen in den BV wurden ebenfalls Mittel eingespart werden. Allerdings sind diese Minderausgaben durch verspätete Abrechnungen der BV mit dem HV zu begründen.
- ⇒ Insgesamt schließt der Haushalt im abgelaufenen Rechnungsjahr mit einem Verlust von 3.498,67 €.
- ⇒ *Chr. Seifert* bedankt sich bei den Delegierten und den Bezirksvereinen für das entgegengebrachte Vertrauen mit einem herzlichen Glückauf.
- ⇒ Auf Fragen des 1. Vors. zu den Berichten werden keine Wortmeldungen aus dem Plenum registriert.

### **Top 6 und Top 7: Kassenprüfbericht und Entlastung des Vorstandes werden zusammengefasst**

- **Kassenprüfbericht *Martin Roth***

- ⇒ Der Sprecher der Kassenprüfer, *Martin Roth* BV Nordbayern, erläutert den Kassenprüfbericht. Am 27.01.06 hat die Kassenprüfung in Essen in der Geschäftsstelle stattgefunden. Nach Prüfung aller Vorlagen und stichprobenartiger Prüfung von Ein- und Ausgabevorgängen konnten durch die Kassenprüfer keine Beanstandungen festgestellt werden. Unter dieser Prämisse bittet er die anwesenden Delegierten den Schatzmeister und den gesamten Vorstand zu entlasten. Dies geschieht durch das Plenum einstimmig.
- ⇒ *M. Roth* wünscht dem scheidenden Schatzmeister *Chr. Seifert* für den nun beginnenden, endgültigen Ruhestand alles Gute. Dem neu zu wählenden Schatzmeister wünscht er einen guten Start für die vorliegenden Aufgaben.

### **Top 8: Beschlussfassung über die Sachanträge**

- **Vorstellung der Sachanträge, *M. Kreie***

- ⇒ Der Antragsberatungsausschussvorsitzende *Manfred Kreie* stellt die Sachanträge aus dem HV und den BV vor. Die Beschlussfassungen und die Kommentierungen sind als Anlage zu diesem Protokoll beigelegt.
- ⇒ Zu den Sachanträgen 4, 6 der BV Lünen und Recklinghausen findet eine offene Diskussion statt. Der BV Lünen zieht seinen Antrag auf Reduzierung der Auflage von 12 auf 6 Ausgaben der Zeitschrift "bergbau" im Jahr zurück. Der BV Recklinghausen bleibt bei seinem Antrag, der weiterhin eine Auflage von 12 Ausgaben bei gleicher Qualität und gleichem Umfang sowie Aufgabenstellungen zum Inhalt und Layout beinhaltet.
- ⇒ Aufgrund des Votums der Erw. Vorstandssitzung vom 5.11.05. wurde der HV aufgefordert, eine öffentliche Ausschreibung für den Druck und den Vertrieb der Zeitschrift zu schalten. Dies ist nach Auskunft des HV im Januar 2006 mit einem positiven Ergebnis für den RDB geschehen. Danach kann bei gleicher Qualität und einer deutlichen Kostenreduzierung mit dem heutigen Verlag Makossa die Zeitschrift weiterhin mit 12 Ausgaben erscheinen.
- ⇒ Die informativen Auskünfte des HV in dieser Angelegenheit reichen dem BV Recklinghausen für eine Rücknahme seines Antrages nicht aus. Nach dieser Aussage des BV Recklinghausen wird über den Antrag abgestimmt. Das Ergebnis ist in der Anlage zum Protokoll nachzulesen.
- ⇒ Der Sachantrag 5 des BV Essen – Katernberg wird nach Aussprache und Kommentierung durch den Rechtsbeistand des RDB zurückgezogen. Der Beschluss ist im Wortlaut in der Anlage nachzulesen.

- ⇒ Vor dem Tagesordnungspunkt 9 erhält der scheidende Schatzmeister *Christfried Seifert* die Gelegenheit sich von den Delegierten des 39. Verbandstages zu verabschieden. Mit 32 Jahren in 1968, so *Chr. Seifert*, wusste er nicht, was ihn beim Antritt des Amtes erwartete. Mit 70 Jahren und 38 Jahren der Schatzmeistertätigkeit für den RDB kann ihn nichts mehr erschüttern. In seinen weiteren Ausführungen stellt er dar, wie sich die Kassenführung im Laufe der Jahre geändert hat. Der Kassenbestand betrug in 1968 155.746,73 DM, heute beträgt das Volumen des Haushaltes ca. 400.000 €. Daran erkennt man, wie umfangreich die zu erledigenden Aufgaben eines ehrenamtlichen Schatzmeisters geworden sind.
- ⇒ Die Vorstandsarbeit und die damit verbundenen Termine mit den BV haben seinen Jahresablauf und sein Leben geprägt und beeinflusst. Er konnte mit viel Engagement und Freude aber auch mit den Kenntnissen aus seiner Tätigkeit im öffentlichen Dienst, viele Impulse in den RDB mit einbringen. Besonders stolz ist er auf seine tatkräftige Mithilfe bei den Gründungen der neuen Bezirksvereine in den neuen Bundesländern. Dabei sind viele Freundschaften entstanden, die er mit seiner Frau auch weiterhin privat pflegen will.
- ⇒ Am Schluss bittet er die Versammlung seinem Nachfolger das gleiche Vertrauen entgegen zu bringen, wie ihm auch.

### Top 9: Wahl des Wahlleiters

- Zum Wahlleiter für die anstehenden Wahlen für den Hauptvorstand wird einstimmig der 2. Vors. **Rainer Sundermann** von den Delegierten bestellt.

**Top 10:** Der Wahlleiter **Rainer Sundermann** erläutert die Geschäfts- und Wahlordnung in § 14 der geltenden Satzung vom 04. Mai 2002. Die Versammlung stimmt zu, dass die zu wählenden 4 Hauptvorstandsmitglieder in offener Stimmabgabe einzeln und für 4 Jahre gewählt werden. Aus der Versammlung heraus werden keine weiteren Personen als Kandidat/in zu den Wahlen vorgeschlagen.

- ⇒ Wahlvorschlag für die Funktion des 1. Vors.: **Theo Schlösser**, BV Rheinische Braunkohle
- ⇒ Der vorgeschlagene Kandidat **Theo Schlösser** wird bei 4 Enthaltungen wiedergewählt.
- ⇒ Wahlvorschlag für die Funktion des Schatzmeisters: **Ulrich Dondorf**, BV Rheinische Braunkohle
- ⇒ Der Kandidat stellt sich vor der Wahl mit einer kurzen Erklärung den anwesenden Delegierten vor.
- ⇒ Der vorgeschlagene Kandidat **Ulrich Dondorf** wird einstimmig zum neuen Schatzmeister für den RDB e.V. gewählt.
- ⇒ Wahlvorschlag für die Funktion Vorstandsmitglied (1): **Reinhard Marian**, BV Saar
- ⇒ Der vorgeschlagene Kandidat **Reinhard Marian** wird einstimmig wiedergewählt.
- ⇒ Wahlvorschlag für die Funktion Vorstandsmitglied (2): Dr.-Ing. **Herbert Wiesner**, BV Bergakademie Freiberg
- ⇒ Der vorgeschlagene Kandidat Dr.-Ing. **Herbert Wiesner** wird einstimmig wiedergewählt.
- ⇒ Alle gewählten Personen für den Hauptvorstand des RDB e.V. nehmen ihre Wahl unter zustimmenden Beifall der Delegierten an.

### Top 11: Wahl der drei Kassenprüfer (gem. § 13, Abs. 1 der Satzung)

- ⇒ Für die nächsten 2 Jahre müssen turnusgemäß aus den Bezirksvereinen Oberhausen, Peißenberg und Rechter Niederrhein die Kassenprüfer und deren Stellvertreter gewählt werden.
- ⇒ Für den Bezirksverein Oberhausen werden die Herren **M. Heinemann** und als sein Vertreter **H.-W. Nowak** einstimmig gewählt.
- ⇒ Für den Bezirksverein Peißenberg werden die Herren **M. Prinzing** und als sein Vertreter **S. Gebhard** einstimmig gewählt.
- ⇒ Für den Bezirksverein Rechter Niederrhein werden die Herren **U. Bleier** und als sein Vertreter **K.-F. Klumpers** einstimmig gewählt.
- ⇒ Alle Kandidaten nehmen die Wahl an.

## Top 12: Verschiedenes und Aussprache

- ⇒ U.a. der Geschäftsführer des BV Oberhausen fragt an, warum in der Geschäftsstelle die bergmännischen Präsente nicht mehr so vorrätig sind. *W. Mayer* sagt zu, das Magazin bei nächster Gelegenheit wieder dementsprechend aufzufüllen.
- ⇒ Der BV Lünen stellt fest, dass in der Vergangenheit bei Verbandstagen die Fa. Holtzmann mit seinen bergmännischen Artikeln anwesend war. Dazu der Geschäftsführer: die betreffende Firma kann aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr an solchen Veranstaltungen teilnehmen.
- ⇒ Die studentische Sprecherin der Bergakademie Freiberg und Mitglied im BV Freiberg, *Angelika Schwandt*, bittet den HV die Zeitschrift "bergbau" weiterhin in gleicher Qualität und hervorragendem Inhalt herauszugeben. Diesem Anliegen wird der RDB, wie zuvor ausgeführt, auch gerade für unsere jungen Mitglieder nachkommen.

## Top 13: Schlusswort

- ⇒ Der 1. Vors. **T. Schlösser** bedankt sich bei den Delegierten für die zum Teil offenen Diskussionen zu einigen Tagesordnungspunkten in der Arbeitstagung. Dies zeigt ihm, dass der RDB e.V. ein lebendiger Berufsverband ist und auch in der Zukunft bleiben wird. Nur wenn man die anstehenden Aufgaben offen miteinander ausdiskutiert, werden wir gemeinsam für unsere Mitglieder gute Ergebnisse erzielen. Er wünscht allen eine gute Heimfahrt und zum nächsten Delegiertentag in 2008 ein gesundes Wiedersehen.

(1. Vorsitzender)

(Vorstandsmitglied, verantwortlich für das Protokoll)